



Ortsverwaltung Eisental

NIEDERSCHRIFT über die öffentliche Sitzung

des Ortschaftsrates Eisental am Dienstag, den 12. Januar 2021
in der Schartenberghalle Eisental, Kirchbachstraße 43

Sitzungsdauer: 19.00 bis 20.35 Uhr

Anwesend sind:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Ortsvorsteher: | Jürgen Lauten |
| 2. Ortschaftsräte: | Karin Feist
Martina Meier
Petra Zeller
Ursula Zink-Ohnemus
Herbert Bauer
Dirk Bühler
Christian Hahn
Thomas Roth
Axel Schroeter |
| 3. Verwaltung | Annette Leppert, Protokollführerin |
| 4. Entschuldigt: | 0 |
| 5. Presse | Christina Nickweiler
Wilfried Lienhard |
| 6. Zuhörer | 0 |

Tagesordnung

- Bürgerfragestunde
- Bauantrag von Andreas Meier, Weinstr. 154, 77815 Bühl, auf Neubau eines Carports, Flst. Nr. 6897 (Vorl.)
- Bauantrag auf Errichtung Zwischenlagerung Erdaushub AZV in den Bußmatten, 77815 Bühl, Flst. Nrn. 7744; 7743; 7742. (Vorl.)
- Berichte und Anfragen

Es wird beraten und beschlossen:

1. Bürgerfragestunde

Es sind keine Bürger anwesend.

2. Bauantrag von Andreas Meier, Weinstr. 154, 77815 Bühl, auf Neubau eines Carports, Flst. Nr. 6897

Der Vorsitzende erläutert, dass der Antragsteller entlang der westlichen Grundstücksgrenze den Neubau eines Carports mit einem Geräteabstellraum plant. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich der Innenbereichssatzung "Betschgraben".

Eine Grenzbebauung mit einer Gesamtwandfläche von max. 25 m² Wandfläche ist zulässig. Der Carport ist ca. 1,0 m von der Grundstücksgrenze entfernt und liegt somit in der Flucht der beiden Wohngebäude von Hausnummer 152 und 154. Der Garagenstandort ist danach zulässig. Für die Überschreitung der Grundfläche (pro Baugrundstück max. 130 m²) ist eine Befreiung erforderlich, dem von Seiten der Verwaltung jedoch zugestimmt werden kann.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauvorhaben gemäß den Planunterlagen zu.

Beschluss: Einstimmig

3. Errichtung einer Zwischenlagerung Erdaushub AZV auf den Flst. Nr. 7744; 7743; 7742 im Gewann in 77815 Bühl-Eisental

Der Vorsitzende teilt den Sachstand bezüglich der Sanierung der PFC belasteten Böden mit. Das Gremium wurde bereits in den Sitzungen am 07.07.2020 sowie am 17.11.2020 durch den PFC Beauftragten der Stadt Bühl, Markus Benkeser über die weitere Vorgehensweise informiert. Mit dem Beschluss vom 07.07.2020 hat der Ortschaftsrat den Weg freigemacht für ein Sanierungsgebiet auf der Gemarkung Bußmatten. Der Sanierungsplan ist bereits genehmigt, sodass nun die weiteren Schritte eingeleitet werden können. Die Sanierung soll folgende Punkte berücksichtigen:

- Sicherung des Trinkwasserwerks Balzhofen (Redundanz)
- Sicherung Baumaßnahme Klärwerk (4. Reinigungsstufe)
- Verbesserung der Grundwasserbelastung Balzhofen
- Nutzung der bisherigen Baufläche (B-Plan Bußmatten)
- Potenzial für den Einbau von weiterem PFC-haltigem Material
- Erschließung eines neuen Gewerbegebietes

Die nun beantragte Zwischenlagerung des Erdaushubmaterials, dient der Sicherung der Baumaßnahme Klärwerk (4. Reinigungsstufe), hier ist nicht die Stadt Bühl zuständig, sondern das Landratsamt Rastatt. Die Anlieferung des Aushubmaterials soll über das Gewerbegebiet Bußmatten erfolgen, sodass keine landwirtschaftlichen Wege hierfür benutzt werden müssen. Das Areal wird mittels eines 2,0 m hohen Zaunes abgetrennt und erhält im Einfahrtsbereich eine Reifenwaschanlage. Die Zwischenlagerung erfolgt in 6,50 m breiten und 2,50 m hohen Mieten mit einem Gesamtvolumen von 500 m³. Insgesamt sollen auf diesem Areal 27 Mieten mit einer Länge von 51,0 m und einem Gesamtvolumen von ca. 13.500 m³ zwischengelagert werden. Diese Zwischenlagerung ist aus Gründen des Immissionsschutzes zeitlich auf ein Jahr befristet.

Dem Gremium ist wichtig, dass eine der wenigen Ost-West-Radverbindungen auf Gemarkung Bühl nicht außer Acht gelassen wird, die hier direkt vor dem Zwischenlager durchführt. Durch den Anlieferverkehr ist mit einer starken Beeinträchtigung der Radfahrer zu rechnen. Dadurch ist eine Verlegung dieses Radweges vor Inbetriebnahme des Zwischenlagers empfehlenswert,

wenn nicht sogar absolut notwendig. Vermutlich werden die LKW im April oder Mai liefern und benötigen hierfür ca. 2 Wochen.

Ortschaftsrat Hahn überlegt, ob eine kurzfristige Sperrung in Erwägung gezogen werden kann, da es sich nur um zwei Wochen handelt.

Ortschaftsrätin Zeller hat den Vorschlag, ob anstatt der Route über das Gewerbegebiet nicht die direkte Verbindung zwischen der Kreisstraße und dem Zwischenlager gewählt werden kann, die deutlich kürzer ist. Der PAMINA-Weg ist von Radfahrern hoch frequentiert und damit wäre auch der Weg für die Fußgänger gesichert.

Ortsvorsteher Lauten weist auf den regen landwirtschaftlichen Verkehr hin, außerdem liegt ein Aussiedlerhof an der Strecke, der mit 60 bis 70 Fahrten pro Tag einer hohen Belastung ausgesetzt wäre.

Ortschaftsrat Bühler hat den Vorschlag, dass ein Schotterweg, ein paar Meter neben dem Wirtschaftsweg Abhilfe schaffen kann. Es wäre nur ein Teilstück des Radweges zu überqueren und Schäden am Wirtschaftsweg könnten verhindert werden.

Ortsvorsteher Lauten findet den Vorschlag gut, da der Wirtschaftsweg für die Dauerbelastung nicht ausgelegt ist. Der Vorschlag einer Baustraße wäre sinnvoll.

Das Gremium ist sich einig, dass langfristig, auch mit Blick auf das mögliche Gewerbegebiet, das Radwegekonzept überarbeitet werden muss. Von der Stadtverwaltung wurde eine langfristige Umplanung des Radwegs zugesagt.

Aktuell läuft auch ein immissionsschutzrechtliches Verfahren beim Landratsamt Rastatt. Aufgrund der Konzentrationswirkung wird daher keine Baugenehmigung erforderlich, sondern das baurechtliche Verfahren wird mit einer baurechtlichen Stellungnahme zum BImSchG-Antrag abgeschlossen.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauvorhaben mit der Auflage zu, dass der Lieferverkehr ausschließlich über das Gewerbegebiet Bußmatten erfolgt und das Radwegekonzept überarbeitet und eine sichere Radwegverbindung in Ost-West-Richtung sichergestellt wird.

Beschluss: Einstimmig

4. Berichte und Anfragen

Ortsvorsteher Lauten gibt bekannt:

- Baugenehmigung
Erteilung einer Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren
- Eisentaler Trotte
Die Eisentaler Trotte hat ihre neue Heimat gefunden. Direkt am Rieslingweg zum Erlebnispfad (Tretbecken/Wildkräuterbeet). Danke an Thomas Höll für die Bereitstellung des Grundstücks sowie der Firma Weiss, die den Abtransport und das Aufstellen dieses Schwergewichts unbürokratisch bewerkstelligt hat. Im Frühjahr wird der Heimatverein den Platz herrichten und es wird eine Pergola zum Schutz des Kulturdenkmals erstellt. Die Geschichte, wie das Kulturgut vor fast 200 Jahren über die Grenze kam, ist übermittelt und wird durch Urban Lamprecht in einer Dokumentation zu lesen sein.
- Citylinie
Die Citylinie ist auf sieben Linien erweitert und fährt montags bis freitags im 30 Minutentakt. Nun werden auch die Gewerbegebiete Bußmatten, Nord und Süd direkt über einen Schnellbus angesteuert - mit abgestimmter Anbindung an Bahn und S-Bahn.
Der Fahrplan ist unter www.buehl.de/citylinie abrufbar. Am Wochenende kann man mit dem Anruflinientaxi nach Bühl, aber auch innerhalb Eisental, an jede Citylinie-Haltestelle gelangen. Bitte 45 Minuten vorher das Anruflinientaxi unter der Telefonnummer (0 72 23) 33 19 kontaktieren. Mit diesem neuen Fahrplan lohnt sich

auch ein Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr, nicht nur für Schüler, sondern auch für Pendler, Touristen und zum Einkaufen.

- Neujahrsgruß 2021

Da der Neujahrsgruß in diesem Jahr wegen der Pandemie ausfallen muss, ist der unter www.buehl.de/eisental digital zu sehen.

- Parkplätze

Die drei öffentlichen Parkplätze direkt vor der Schule waren im Bürgerbeteiligungsprozess für Kunden des DORV-Zentrums angedacht. Da manche Fahrzeuge dauerhaft abgestellt werden oder Kraftfahrzeuge ordnungswidrig auf der nicht ausgewiesenen Fläche parken und somit den Fußweg direkt vor der Schule blockieren, wird ein Absperrpfosten installiert und die drei Parkplätze als Kurzzeitparkplätze (30 Minuten) ausgewiesen. Für alle Dauerparker gibt es einen Parkplatz direkt neben der Schartenberghalle oder am Friedhof. Der Gehweg ist in voller Breite für Fußgänger, hier insbesondere unsere Schüler, freizuhalten. Der neue Pfosten dient den Schülern als Schutz.

Es wird rege diskutiert. Die Markierung im Dunkeln ist schlecht zu erkennen; ob die Möglichkeit besteht, ein Verkehrsschild „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 20 km/h“ oder ein Verkehrsschild „Fußgängerüberweg“ anzubringen.

Ortsvorsteher Lauten schlägt vor, alle beteiligten Ämter (Stadtplanung und Ordnungsamt) zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um diesen Sachverhalt gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu erörtern.

- „Cloud.buehl.digital“

Das Digitalisierungsprogramm der Stadt Bühl „Cloud.buehl.digital“ dient als datenschutzsicherer, schneller und kostengünstiger Austausch zwischen dem Eisentaler Ortsvorsteher, dem Ortschaftsrat und der Ortsverwaltung. Die ersten Informationen sind hochgeladen, z.B. Protokolle der Ortschaftsratssitzungen. Sobald die Cloud bei allen installiert ist und funktioniert, kann über eine „Talkrunde“ kommuniziert werden und die Unterlagen für die Ortschaftsratssitzungen können digital zur Verfügung gestellt werden.

Information des Vorsitzenden zu den Anfragen der letzten Sitzung:

- Der Spielplatz „Unterer Zielenweg“

Dieser ist seit zehn Jahren stillgelegt. Nach Rückfrage mit dem Amt für Liegenschaften, Herrn Bauer, ist das Gelände abgeschrieben und kann in ein Baugebiet umgewandelt werden. Dies soll im neuen Bebauungsplan eingeplant werden.

- Silvester Feuerwerk

Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände ist im Sprengstoffgesetz bundeseinheitlich geregelt. Deswegen kann die Stadt Bühl ein flächendeckendes Feuerwerksverbot an Silvester/Neujahr nicht aussprechen.

Begrenzte Verbotszonen, z.B. zum Schutz von brandempfindlichen Gebäuden wie Reet- und Fachwerkhäuser, sind grundsätzlich möglich. Die Voraussetzungen hierfür liegen in Bühl/Eisental nicht vor. Ortschaftsrat Bühler schlägt vor, bei der Klausurtagung zu überlegen, ob ein zentrales Feuerwerk angeboten werden kann.

- Fugen am Kneipbecken

Die Fugen werden im Laufe des Jahres erneuert.

- PFC - Versuch Reinigung

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Fa. Geiger der Stadt Bühl angeboten hat, BigPack belastetes Bodenmaterial in ihrer Versuchsstation zu reinigen. Die Stadtverwaltung steht diesem Angebot offen gegenüber. Die weiteren Schritte werden eingeleitet. Für

die Stadt Bühl fallen lediglich die Laborkosten an. Der Verwaltung gibt jedoch zu bedenken, dass nicht jedes Bodenmaterial geeignet ist für dieses Verfahren. Ob dieses Verfahren Erfolg hat wird man sehen.

Anfragen

- Tablets für Ortschaftsräte
Ortschaftsrat Bühler erkundigt sich, ob Ortschaftsräten aus Globalmitteln Tablets zur Verfügung gestellt werden können. Papierverbrauch und Porto für Sitzungsunterlagen würden wegfallen, wenn die Cloud genutzt wird. Er erwähnt, dass diese schon preiswert zu erhalten sind. Der Vorsitzende informiert, dass hierfür keine Mittel im Haushalt vorgesehen sind. Die müssten im Haushalt angemeldet und die Tablets dann zentral über die IT angeschafft werden. Außerdem ist es auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit und vor allem der Gleichbehandlung aller anderen Ortschaftsratsgremien. Ortsvorsteher Lauten bittet Ortschaftsrat Bühler ihm entsprechende Angebote zukommen zu lassen. Er wird es aber gerne in einer der nächsten OV Sitzungen ansprechen und auch vorab mit den Ortsvorsteherkollegen diskutieren.
- Sitzungsbeginn
Ortsvorsteher Lauten regt an, die Sitzungen künftig schon um 19.00 Uhr zu beginnen, damit diese nicht bis spät in den Abend dauern. Nach Diskussion im Gremium wird festgelegt, dass die Sitzungen, während der Beschränkung der Ausgangssperre, um 19.00 Uhr und danach um 19.30 Uhr beginnen.
- Höchstgeschwindigkeit Weinstraße
Bei einem Teil der Weinstraße ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h, bei einem Zwischenbereich 50 km/h. Ortschaftsrätin Feist regt an, für die ganze Weinstraße die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h zu beantragen. Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Wunsch bereits vom Ordnungsamt geprüft wurde und ordnungsrechtlich aufgrund der vorhandenen Gehwege nicht ausführbar ist. Es wird diskutiert, dass die Straße zum Überqueren im Bereich des „Dreiländerecks“ für ältere Menschen und Schüler sehr gefährlich ist und geklärt werden sollte, ob eine Ampel oder ein Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) Abhilfe schaffen kann. Der Vorsitzende teilt mit, dass Zebrastrifen eine Sicherheit suggerieren, die tatsächlich nicht da ist. Dies wird sowohl vom Ordnungsamt als auch von der Polizei gleich bewertet. Auch die Situation in der Solokurve wurde von Ortschaftsrat Axel Schroeter nochmals in Erinnerung gerufen.
Der Vorsitzende schlägt vor, dass er eine Verkehrsschau im Beisein des Ortschaftsrates an einem Freitagnachmittag im Frühjahr 2021 beantragt, um vor Ort mit Ordnungsamt, Polizeibehörde und den sonstigen zu beteiligenden Ämtern die verkehrsrechtlich relevanten Bereiche begeht und über mögliche Verbesserungsvarianten entscheidet.
- Geschwindigkeitstafel
Standorte für die Geschwindigkeitstafel (mobil mit Solar) werden festgelegt. Die Geschwindigkeitsanzeige soll zunächst in der Weinstraße vor der Müllenbacher Kapelle angebracht werden. Weitere Standorte können der Ortsverwaltung jederzeit mitgeteilt werden.

Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:

Der Ortschaftsrat: